

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Deutscher Preis für Denkmalschutz 2013



Unterwegs im Landkreis Potsdam-Mittelmark Exkursion am Samstag, 29.08.2026

08.00 Uhr – Abfahrt am Berliner Ostbahnhof / Ausgang Koppenstraße

Die Dorfkirche in **Lehnsdorf**, ein spätromanischer Saalbau mit Apsis, entstand vermutlich in der 1. Hälfte des 13. Jh., der verschieferte Dachstuhl 1862. Im 19. Jh. wurde unter Verwendung älterer Teile die Altarwand mit Kanzelaltar in den Apsisbogen eingefügt. Den Kanzelkorb zieren Bilder der Evangelisten, an den seitlichen Durchgängen sind Figuren von David und Salomon sowie Engel angebracht. Die Taufe stammt aus der Zeit des Barocks.

Die Dorfkirche **Jesering**, ebenfalls ein spätromanischer Feldsteinbau mit eingezogenem Rechteckchor und Apsis. Die Fenster der Nordseite stammen aus der Bauzeit, auf der Südseite wurden sie Mitte des 19. Jh. verändert. Der Turm wurde bereits 1954 abgebrochen. Der hölzerne Altaraufsatz entstand 1663, das Abendmahlsbild wurde 1857 eingefügt. Die hölzerne Kanzel stammt aus der St. Gertraudenkirche in Belzig (1615).

Die Kirche in **Wiesenburg**, ein großer kreuzförmiger Feldsteinbau, ist in der 1. Hälfte des 13. Jh. entstanden. Der neuromanische Westturm wurde 1879 angefügt. Der Innenraum ist trotz vielfacher Umbauten von monumentaler Wirkung. Die Holzbalkendecke wurde im Zusammenhang mit den eingreifenden Erneuerungen von 1769 eingefügt. Der Altaraufsatz, vermutlich von G. Schröter aus Torgau, entstand 1561/62, die Fassung erst hundert Jahre später (1677). Die Sandsteintaufe ist spätgotisch, der Taufengel entstand Anfang des 18. Jh. Ein besonderes Ausstattungstück ist das hölzerne Epitaph der Magarete von Dießkau; es wurde sehr wahrscheinlich in der Werkstatt des Lucas Cranach d. J. in Wittenberg gefertigt. Im Rahmen der Aktion „Vergessene Kunstwerke“ 2023 konnte es im letzten Jahr restauriert werden.

Mittagessen

Das heutige Erscheinungsbild der Kirche in **Görzke** ist geprägt durch die Baumaßnahmen des 19. Jh., im Kern ein spätromanischer Saalbau mit langgestrecktem Chor und mächtigem Westturm. Der zweigeschossige Logenanbau, im Untergeschoss mit Eingangshalle, Sakristei und Taufkapelle, stammt von 1862 (Stüler-Umkreis), zeitgleich das aufwendige neuromanische Turmsüdportal. 1882 umfassende neuromanisierende Erneuerung und Anbau der Ostapsis. Die anspruchsvolle Innenausstattung von 1881/82 ist erhalten. Drei Epitaphe erinnern an die Familie von Schierstedt.

Die Kirche **Buckau** ist ein stattlicher spätromanischer Saalbau aus Feldstein mit eingezogenem, quadratischem Chor und Apsis (Anfang 13. Jh.). Der heutige Innenraum ist geprägt durch die Renovierung von 1868, die Ausmalung entstand erst 1915. Der Schnitzaltar entstand um 1440, im Mittelschrein die Madonna zwischen der heiligen Katharina und Hedwig. Über dem Schrein ein hölzernes Kruzifix der gleichen Zeit. Ferner hat sich eine weitere Madonnenfigur erhalten (um 1430). Eine Besonderheit ist der heute als Altarstufe dienende Grabstein einer Gertrudis um 1200 – neben Altenplathow bei Genthin ältester bekannter Grabstein in der Mark Brandenburg, den romanischen Grabplatten des niedersächsischen Kunstkreises verwandt.

Kaffeetrinken und Rückfahrt

Ca. 19.30 Uhr – Ankunft am Berliner Ostbahnhof / Ausgang Koppenstraße

Planung, Organisation und Reiseleitung: Klaus-Peter Heinecke

Es gibt noch ein paar wenige Restplätze: Anmeldungen per Mail an sigrid.riesberg@altekirchen.de oder telefonisch unter 0176 – 4142 4566

Im Teilnehmerpreis sind Bustransfer, Führungen, Mittagessen und Kaffeetafel enthalten. Die Kosten von **89 €** bitten wir **nach Bestätigung der Teilnahme** vorab auf das nachstehend aufgeführte Konto zu überweisen:

Förderkreis Alte Kirchen – IBAN: DE94 5206 0410 0003 9113 90 – Kennwort: Potsdam-Mittelmark

Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung Ihrer persönlichen Kontaktdaten wie Name, Adresse und e-Mail-Adresse zum Zwecke der Veranstaltungsdurchführung einverstanden. Außerdem stimmen Sie zu, dass Ihr Name auf Teilnehmerlisten veröffentlicht wird, die möglicherweise im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung erstellt werden. Des Weiteren stimmen Sie zu, dass die bei der Veranstaltung gemachten Fotos ohne Ihr ausdrückliches schriftliches Einverständnis für die Webseite des FAK und die Mitgliederzeitung verwendet werden dürfen.